

┌ Klinik / Praxis

┌ Patientendaten:

- ┌
 CT-Arthrographie Arthrographie
 MRT-Arthrographie links rechts

┌ ┌
am (Datum): _____
zu untersuchendes Gelenk: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist zur näheren Untersuchung Ihres verletzten bzw. erkrankten Gelenks eine radiologische Untersuchung mit Kontrastmittel (Arthrographie) geplant.

Diese Informationen über den Ablauf der Untersuchung, die möglichen Zwischenfälle und über Verhaltensmaßnahmen vor und nach der Untersuchung dienen zu Ihrer Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Verfahrens gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre spezifischen Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Komplikationen aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen und Sie ausführlich über die Untersuchung aufzuklären. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Untersuchung erteilen oder diese ablehnen.

Bitte lesen Sie die nachstehenden Informationen und füllen Sie den Fragebogen sorgfältig aus. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

FUNKTIONSWEISE DER ARTHROGRAPHIE

Die Arthrographie ist ein Verfahren zur Untersuchung geschädigter Gelenke. Dabei wird zunächst ein Kontrastmittel gespritzt und anschließend werden radiologische Aufnahmen des betroffenen Gelenks angefertigt. Die Arthrographie ermöglicht es dem Arzt, die Strukturen des Gelenkinnenraums genau darzustellen und den Ablauf der weiteren Behandlung zu planen.

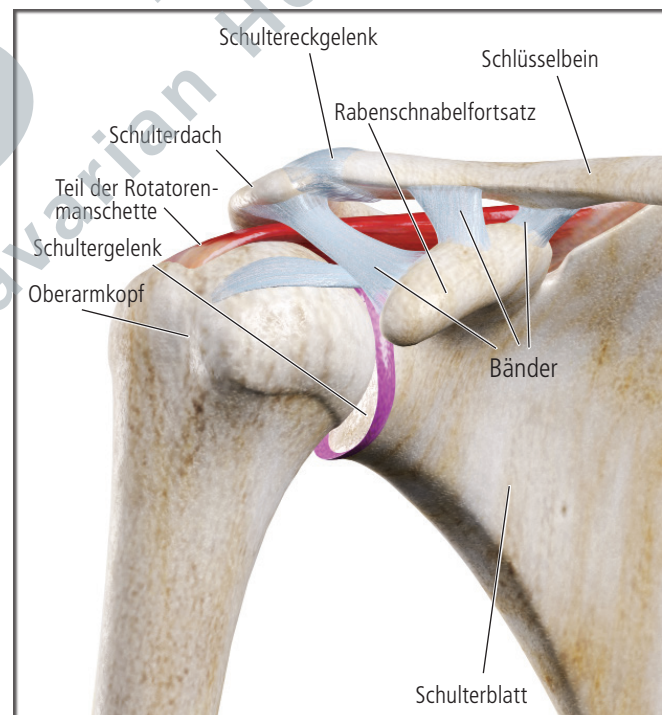
Heute kommen bei der Arthrographie neben der Röntgendurchleuchtung häufig auch Bildgebungsverfahren wie die Magnetresonanztomographie (MRT) und die Computertomographie (CT) zum Einsatz. Bei diesen Verfahren dient die Kontrastmittelinjektion zur Vergrößerung des Gelenkinnenraums und damit zur genaueren Darstellung der im Normalzustand schlecht abzugrenzenden Strukturen wie freier Gelenkkörper, Bänder, Knorpel und Gelenkkapsel.

UNTERSUCHUNGSABLAUF

Die Untersuchung findet in der Regel in örtlicher Betäubung statt. Zunächst desinfiziert der Arzt die Einstichstelle. Anschließend wird meist unter Röntgenkontrolle und Gabe eines Betäubungsmittels eine dünne Hohlneedle durch die Haut in das Innere des Gelenks vorgeschoben und mittels dieser dann das Kontrastmittel gespritzt. In manchen Fällen wird zusätzlich zu dem Kontrastmittel Luft eingebracht. Dies ist vor allem bei größeren Gelenken sinnvoll.

Während und nach der Kontrastmitteligabe können Sie ein Wärme- bzw. Spannungsgefühl in dem zu untersuchenden Gelenk spüren. Zusätzlich kann vor der Injektion auch Gelenkflüssigkeit zur Entlastung eines Gelenkergusses oder für Laboruntersuchungen entnommen werden.

Nachdem die Hohlneedle aus dem Gelenk entfernt worden ist, wird die Einstichstelle mit einem Pflasterverband versehen und die Aufnahmen werden angefertigt.



ALTERNATIV-VERFAHREN

Alternative Untersuchungsmethoden können eine radiologische Untersuchung ohne Kontrastmittel, eine Ultraschalluntersuchung oder eine Arthroskopie (Gelenkspiegelung) sein.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne die Alternativen und warum er die Arthrographie in Ihrem Fall als geeignetstes Untersuchungsverfahren empfiehlt.